

Personen wurden verhaftet, die meisten im Besitz gesuchter Gegenstände gefunden. Die Lyoner Poste und der Bürgermeister veröffentlichten Auskünfte, welche die anständige Bevölkerung waren, mit dem "vaterländischen Feind", das im Namen der Vaterlandsliebe alles stehlen und verspielen wolle, gemeinsame Sache zu machen.

— Zweier Blätter wurden wegen Verbrechens des Anarchismus aus Paris ausgespielt.

Paris, 26. Juni. Ein italienischer Arbeiter Namens Mariano wurde wegen Erwürgungen gegen die französische Regierung und wegen Verleumdung Carnot's in Haft genommen. In der Wohnung des Verhafteten wurden anarchistische Schriften beschlagnahmt.

Lancy, 26. Juni. Am Neuilly bei Nancy kam es unter den bei den Wettbewerben beschäftigten italienischen und französischen Arbeitern zu einer Schlägerei, jedoch wurde die Strafe durch die von hier abgezogenen Gendarmerie und Dragoner wieder hergestellt. Eine Verhaftung erfolgte nicht. Die Italiener beschlossen, das Land zu verlassen.

Lyon, 26. Juni. Die Plünderungen der italienischen Spezereihandlungen wurden abends fortgesetzt. Im Quartier Sainte-Croix kam in einer breiten Tonne mit Petroleum zur Explosion, wodurch ein Brand entstand, bei dem einer der Blinder und ein Einwohner des betreffenden Hauses umkamen. Diese Leichen sind unbestimmt. So der Plündernden wurden verhaftet. — Die gefangene Lyoner Presse unterzeichnete einen Brief, in dem gegen die Alte und außer Acht gelassene Elemente Einspruch erhoben und thatkräftige Abnehmehmehrungen gefordert werden. Es wurden sehr strenge Maßnahmen unter Entfaltung bedeutender militärischer Kräfte zur Sicherung der Ruhe und Ordnung getroffen. Auf Befehl der Behörden blieben alle Magazins geschlossen. Patrouillen durchsuchten die Stadt. Die Einwohner waren nur mit Waffe ihre Wohnungen verlassen oder verlassen. Die Brüder des Rhône-Quartiers und die Giuliette sind militärisch besetzt. Man hält es jetzt für sicher, dass die Ueberredet der Unruhen zweitklassige Elemente sind. Es werden große Massas geplant. 1500 Individuen sollen in den Gefangenengräben und Käfigen festgehalten sein.

Lyon, 27. Juni, 4 Uhr früh. Die Stadt ist ruhig; die Truppen halten die Straßen noch bereit, man hofft, dass sich die Ausschreitungen angetroffenen Maßnahmen nicht mehr wiederholen werden. Ein Viertel der verhafteten Personen wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

Brüssel meldungen zu italienische Blätter lassen die Ausschreitungen gegen die Italiener in den südfranzösischen Städten weit schlimmer erscheinen, als die Agentur berichtet. Es heißt, dass zwischen Völklingen in Lyon unter dem Gescheh. "Kriege für Carnot!" "Tod den Italienern!" italienische Wohnungen, Geschäfte und Läden plünderten und ausraubten, Möbel und Waren auf die Straße schleppen und verbrennen. Einzelne Italiener werden misshandelt. Außerdem findet italienische Jagd auf Italiener statt, die massenhaft flüchten. Sonstiges in den Arbeiters-Mittelpunkten fallen sich die auf nationalen Hass, Trotz und "anarchistische Willkür" (?) zurückgeführten Brutalitäten gegen nationale Arbeiter wiederholen. In Lyon sollen Freie, Weiber und Kinder geplündert worden sein. Manche hätten sich vor den Einbringlingen aus den Fenstern ihrer Häuser geflüchtet. 250 Läden, namentlich Spezerei-, Fleischwaren- und andere Nahrungsmittelhandlungen waren in Lyon geplündert worden.

Scharen der Flüchtlinge, die alles verloren haben, seien laut in Turin angelangt, wo das französische Konzil gezogen und hatten "Nieder mit Frankreich!" geschrien, sodass Militär hätte einschreiten müssen. Im Grenoble ist das italienische Botschaftsgebäude gestürmt, ein Bildnis König Humberts sei aus dem Fenster geworfen worden. Viele Arbeitgeber waren gezwungen worden, die italienischen Arbeiter zu entlassen. Die "Reform" glaubt, dass die Zeitungsmeldungen übertrieben sind.

einschreiten müssen. Im Grenoble ist das italienische Botschaftsgebäude gestürmt, ein Bildnis König Humberts sei aus dem Fenster geworfen worden. Viele Arbeitgeber waren gezwungen worden, die italienischen Arbeiter zu entlassen. Die "Reform" glaubt, dass die Zeitungsmeldungen übertrieben sind.

Paris, 27. Juni. Standesblätter verbreiteten gestern Abend, dass der Posthalter Bérot in Rom ermordet worden sei. Das Publizum prahlte auf dem Boulevard die Verläuter dieser Zeugnisse und nahm selbst gegen die Polizei eine drohende Haltung an, weil sie den Untergang befürchtete. Die allgemeine Aufregung wuchs sichtlich. Die Polizeihälfte ordnete später die Beschlagnahme der Blätter an. Gardes républicaines du Pferde verließen den Patronat dient auf den Straßen.

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Dresden, 28. Juni.

— Welche Verschärfungen des Sozialistengesetzes? Wissau im August 1878 beansprucht, geht aus einem Briefe hervor, welchen die Berliner "Neuesten Nachrichten", d. d. Ritter, 15. August 1878, veröffentlichte. Der Brief soll gerichtet gewesen sein an den damaligen vortragenden Reichstag in der Reichstagsabteilung v. Tiedemann. Bismarck tadelte in dem Schreiben die Veröffentlichung des Regierungsentwurfs des Sozialistengesetzes in der "Provinzial-Korrespondenz", insbesondere auch, weil diese Veröffentlichung jeder Auseinandersetzung vorjährigkeits. Bismarck äußert sich über die Zusammenlegung der Reichskommission für die Durchführung des Gesetzes. Dann führt das Schreiben fort wie folgt:

"... Auch die Klausel in Art. 3, Artikel 23, das uns arbeitslose Individuen ausgewiesen werden dürfen, ist für den Zweck ungünstig. Ferner befürchtet das Gepräge meines Gesetzes eines Zusatzes in betreff der Beamten, dagegen, dass die Beihilfe an sozialistischer Politik die Entlassung ohne Pension nach sich zieht. Die Mehrzahl der schlecht bezahlten Substaatenbeamten in Berlin, und dann der Polizei, Wehrmänner, und ähnlichen Kategorien sind Sozialisten, eine Thatsache, deren Gefährlichkeit bei Aufständen und Truppentransporten einleuchtet. Ich hoffe ferner, wenn das Gesetz wirken soll, für die Dauer nicht möglich, den geistig als Sozialisten erweislichen Staatsbürgern das Wahlrecht und die Wahlbarkeit und den Genuss der Privilegien der Reichstagsmitglieder zu lassen."

Bismarck meint, dass nachdem einmal die "mildere" Form des Entwurfs in allen Zeitungen bekannt gegeben, alle diese Verhärtingen im Reichstag viel weniger Aussicht haben würden. Bismarck führt das Schreiben fort wie folgt:

"Die Vorlage, so wie sie jetzt ist, wird praktisch dem Sozialismus nicht Schaden thun, zu seiner Unschädlichkeit hinzuweisen, nämlich da ganz zweiflos ist, dass der Reichstag von jeder Vorlage etwas abhängt."

Bismarck hatte also einen Staatsstreich, eine Befreiung des allgemeinen Wahlrechts im Auge. Den Sozialismus hatte der Gewaltmensch dadurch ebenfalls nicht ausgehalten, seinen eigenen Sturz aber schneller herbeigeführt. Die Veröffentlichung dieses Berichtes scheint wohl den Zweck zu haben, für solche Maßregeln Propaganda zu machen.

— Die Kommission für Arbeiter-Statistik beschäftigt sich am Dienstag mit den weiteren Erhebungen

über die Arbeitszeit, Gehaltsverhältnisse und Ausbildungsfähigkeit der im Handelsgewerbe beschäftigten Personen.

Nach dem, in der Sitzung vom Juli v. J. geschlagenen, sollten an eine Reihe von Vereinen Fragen gerichtet werden, um die Ergebnisse der statistischen Erhebungen weiter aufzuhellen, um Meinungen zu hören, wie bestehende Verbände zu befreiten sind und welche Folgen eine eventuelle Verkürzung der Arbeitszeit der Arbeitnehmer haben würde. Die Fragebogen sind an 5 größere Verbände und 50 Vereine verändert worden, aber nicht allein die bestagten haben geantwortet, sondern unter diesen sind noch von 200 Vereinen Antworten eingegangen. Kaufmännische Vereiniger Art und aus allen Regionen haben sich an die Beantwortung der Fragen drängemacht und die Ergebnisse der Befragten zum Ausdruck gebracht. Die Antwortenden sind in einer umfangreichen Sammlung zusammengefasst und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7 gegen jede Verkürzung der Arbeitszeit und als "Bild des Studiums der Arbeitszeit für Arbeitnehmer" im Verlag von Karl Hermann erschienen. Grundsätzlich wollen wir, dass die Prinzipalvereine sich einem Regelmäßigkeitsgrad annehmen, nicht so ablehnend verhalten, als die Börsenvereine. Von den 15 Prinzipalvereinen, die geantwortet haben, sind 7